

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 34

Illustration: Herr Müller!
Autor: Wyss, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sind Sie ein echter Deutscher?

(Auflösung von Seite 18)

Die Punkteverteilung: (Antwort a/b/c)

Frage 1) 1/5/3; Frage 2) 5/3/0;
Frage 3) 3/5/1; Frage 4) 5/3/0;
Frage 5) 5/1/4; Frage 6) 1/5/3;
Frage 7) 5/5/5; Frage 8) 5/1/3;
Frage 9) 6/3/1; Frage 10) 1/3/5.

Die Auswertung

40 und mehr Punkte:

Spitze, Sie haben mit deutscher Gründlichkeit gearbeitet. In den nächsten Tagen flattert Ihnen ein Gratulationstelegramm von Bundeskanzler Helmut Kohl ins Haus. Wenn Sie so weitermachen, können Sie noch vor der grossen Einheit zum ersten Musterdeutschen avancieren.

30 bis 40 Punkte:

Nicht schlecht, mit diesem Resultat dürfen Sie ohne Hemmungen ein Einbürgerungsgesuch im neuen Deutschland stellen. Falls Sie das nicht wollen, ist Ihnen die Ehrenmitgliedschaft in einer Organisation der Heimatvertriebenen sicher.

15 bis 30 Punkte:

Sie verkörpern schlichtes Mittelmass und sind demzufolge für Deutschland wenig geeignet. Aber was nicht ist, kann noch werden: Ein Intensivkurs in Deutschtümelei bei einer Ortsgruppe der CSU oder – noch besser – der Republikaner wird entscheidend weiterhelfen.

Unter 15 Punkten:

Deutschland ist für Sie ein fremdes Land, das ebensogut im Ausserirdischen liegen könnte. Die Hoffnung, Sie bis zur Vereinigung noch zum echten Deutschen mutieren zu lassen, ist äusserst gering.

REKLAME

Trotz akuten Personalmangels gelingt es uns auch heute noch, dank Ursi, Jeannette, Hans und Oskar, einen perfekten Service anzubieten!

Übrigens: Nun lernt unser Personal für den «high-speed-service» gerade fliegen.

Herzlichst: A. & S. Rüedi,
Hotel-Restaurant Arvenbüel,
8873 Amden, 058 - 46 12 86.

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Unglaubliche News aus Deutschland

- Endlich ist es heraus – das Geheimtreffen 739 deutscher Historiker in Königswinter. Nach langen Beratungen kam man mehrheitlich zum Schluss, dass die Engländer über 55 chauvinistisch und die Ministerpräsidentin zudem als rückwärtsgewandt und europauntauglich einzustufen seien. Inzwischen haben 487 der 739 Historiker das Papier, das sie dem Bundeskanzler unterbreiteten, als nicht medienfähig zurückgefordert.

- Bundeskanzler Kohl hat seinem neuen Freund Michail Gorbatschow fest zugesagt, ihm in St.Gilgen am Wolfgangsee eine Ferienwohnung zu besorgen, wenn er sich dazu durchringen könnte, bei jedem Aufenthalt 12 Pfund abzuspecken.

- In den Kultusministerien der deutschen Bundesländer wird der Vorschlag geprüft, eine neue Zeitrechnung in Schulbüchern einzuführen. Statt «vor» und «nach» Chri-

stus, denkt man daran, die Kürzel «v. Mö» (vor der Maueröffnung) und «n. Mö» zu benutzen.

- Um den hohen Finanzbedarf zu decken, denkt man in Bonn an die Einführung einer Klimaschutzsteuer, einer Kohlendioxidabgabe und einer Teddybär-Sondersteuer, um die Bären im Land zu behalten. Alte Teddybären sind auf Auktionen so teuer geworden, dass man sie in Anbetracht ihrer Beliebtheit im Land behalten möchte. Es ist ein besonderer Herzenswunsch des Finanzministers Waigel, diese Sondersteuer einzuführen.

- Bundeskanzleramtsminister Seiters, dessen vornehmlichste Aufgabe es bisher war, nur immer ja zu sagen, will sich mit dem Anbau neuer Kohl-Sorten einen internationalen Namen machen. «Was für die Franzosen der Käse, soll für uns Deutsche der Kohl sein», sagte er.

fn